

JA ZU EINER VIELFÄLTIGEN UND TOLERANTEN GESELLSCHAFT

Ein breites Bündnis aus Vertreterinnen und Vertretern von Flüchtlingshelferorganisationen, Migrant*innenverbänden, Anlaufstellen für Frauen und Mädchen und Gemeinderäten setzt sich in der Freiburger Resolution „Nein zu sexueller Gewalt – Nein zu Rassismus“ für einen Schulterschluss aller Demokraten gegen sexuelle Gewalt ein. Gleichzeitig treten die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner pauschalen Vorverurteilungen entgegen und fordern stattdessen zielgerichtete Präventions- und Bildungsmaßnahmen. Die Resolution wurde auch von Prof. Klaus-Dieter Rückauer, Stadtrat der Fraktionsgemeinschaft FL/FF, unterzeichnet. Sie lautet:

Nein zu sexueller Gewalt – Nein zu Rassismus
Ja zu einer vielfältigen und toleranten Gesellschaft

*“Die Übergriffe auf Frauen und Mädchen in Köln in der Silvesternacht haben bundesweit für Aufsehen gesorgt. Für die Vorfälle kann es keine Rechtfertigung geben; sie müssen umfassend aufgeklärt und die Täter konsequent bestraft werden. Darüber hinaus braucht es eine sachliche Debatte über sexuelle Gewalt. Pauschale Vorurteile über bestimmte Bevölkerungsgruppen und Stimmungsmache gegen Flüchtlinge und Migrant*innen führen dabei nicht weiter. Am wenigsten wird mit derartigem Aktionismus den betroffenen Frauen und Mädchen geholfen.*

Sexuelle Gewalt ist seit langem ein gesamtgesellschaftliches Problem, das mehr Aufmerksamkeit bekommen muss – unabhängig von der Herkunft der Täter. Durchschnittlich 20 angezeigte Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen pro Tag in Deutschland sprechen für sich.

Die Zahl der Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte hat sich im Jahr 2015 mehr als vervierfacht. Auch von dieser Gewalt sind Frauen und Mädchen betroffen. Denjenigen, die die Kölner Vorfälle als Vorwand für rechtspopulistische und rechtsextreme Parolen nehmen, muss daher deutlich entgegen getreten werden.

Statt Ausgrenzung und Vorverurteilungen braucht es einen Schulterschluss aller Demokratinnen und Demokraten mit oder ohne Migrationshintergrund. Das Grundgesetz gilt für alle, die hier leben. Es schützt die Gleichberechtigung und achtet die Würde und Selbstbestimmung aller Menschen.“

Hier die komplette Resolution im Wortlaut (als PDF-Datei): [Resolution Nein zu sexueller Gewalt – Nein zu Rassismus](#)



Die Container-Siedlung für Flüchtlinge in Weingarten – Nach den Anschlägen von Paris, mit Plakaten "Wir sind vereint" in der Ablehnung der Anschläge und in der Trauer um die Opfer. (Foto: M. Managò)